

masifunde Bildungsförderung e.V.

TÄTIGKEITS- UND FINANZBERICHT
2014



2014

EDITORIAL

2014 – Rückblick und Entwicklung

Liebe Freunde von Masifunde*,

das zurückliegende Jahr stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Seit mehr als zehn Jahren organisiert Masifunde in Walmer Township umfassende Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche, und so sind wir heute stolz auf die ersten Matriculants (Abiturienten in Südafrika) aus unseren Programmen, die jetzt studieren und mit beiden Beinen fest im Leben stehen. Wir freuen uns über viele Learn4Life! Gruppen, die in ihrem Township aktiv sind, über die kreative Entfaltung der Kinder und Jugendlichen in unseren Kunst- und Theatergruppen, im Chor sowie einer Schülerzeitung, die ihnen ohne Masifunde niemand bieten würde.

Im Jahr 2014 stand in Südafrika die Weiterentwicklung unserer schulischen Angebote im Fokus: Seit 2013 betreiben wir die Bibliothek der einzigen weiterführenden Schule in Walmer Township und bieten damit einen

ruhigen Lernraum, Computer-Arbeitsplätze und Belletristik als auch Sach- und Lernbücher an. Im Februar 2014 fand unsere erste Karrieremesse statt, die die Schüler motiviert, ihre Berufswünsche zu entdecken und beharrlich zu verfolgen. Außerdem haben wir unseren Homework Club erweitert und bieten Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und Klausurvorbereitung jetzt auch für die Learn4Life! Teilnehmer an. Ein wichtiger Schritt war 2014 außerdem, unsere Elternarbeit zu intensivieren: Seit September 2014 trifft sich regelmäßig der offene Masifunde Parents Breakfast Club und spricht über Fragen der Erziehung und Bildung.

Aber nicht alles ist gut: Voller Trauer mussten wir im Juni Abschied von unserem Patenkind Liyema Nkomo nehmen, die mit nur 16 Jahren an einer zu spät entdeckten Tuberkulose verstarb. Liyema, Du bist nicht mehr in unserer Welt, aber immer in unseren Herzen.

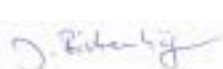
Neben den Erfolgen sind es auch die traurigen Anlässe, die uns antreiben besser zu werden und mehr Kinder zu erreichen. Die politischen Begleitumstände in Port Elizabeth und Südafrika stehen dabei leider nicht immer auf unserer Seite. Seit mehreren Jahren treiben wir den Bau unseres eigenen Bildungszentrums voran und reiben uns dabei immer wieder an der städtischen Verwaltung, in der nur wenige willens scheinen Verantwortung zu übernehmen und wichtige Prozesse oft verschleppt werden. Wir sind aber zuversichtlich, in den nächsten Monaten mit dem Abriss des alten Gebäudes und dem Neubau unseres Bildungszentrums in Walmer Township beginnen zu können. Außerdem bereiten wir uns darauf vor, unser Learn4Life!-Programm in den nächsten Jahren in Walmer Township auszudehnen und auch in andere Townships zu bringen.

In Deutschland haben wir nicht nur auf zehn Jahre Masifunde angestoßen und mit vielen Veranstaltungen und Aktionen tausende Menschen auf uns aufmerksam gemacht, sondern auch über die Entwicklung unseres Vereins in den nächsten Jahren diskutiert.

Eine Organisation mit mehr als 100 Freiwilligen in ganz Deutschland, die weiter wachsen möchte und dabei das professionelle Niveau der eigenen Arbeit ernst nimmt, stößt des Öfteren an Grenzen dessen, was ehrenamtlich leistbar erscheint. Wie können wir unsere Arbeit stabilisieren, weiterhin Ehrenamt fördern, und gleichzeitig weiter wachsen? Mit diesen Fragen gehen wir in das Jahr 2015. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte unseres Vereins und wären sehr glücklich, Sie weiterhin an unserer Seite zu wissen.


Jeder Rück- und Ausblick ist nicht möglich ohne das große Engagement zahlreicher Paten, Mitglieder, Spender und Aktiven. Ihnen allen gebührt unser großer Dank!

Herzliche Grüße


Jacob Birkenhäger


Viviana Gropengießer


Anne-Catrin Hummel


Anna Ihle

März 2015

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

masifunde
BILDUNGSPROJEKTE IN SÜDAFRIKA

GRUSSWORT DES BOARD OF DIRECTORS IN SÜDAFRIKA

Liebe Freunde und Unterstützer in Deutschland,

ein Förderer aus Deutschland schrieb uns kürzlich eine sehr freundliche Email, in der er unser Engagement ausdrücklich lobte. Gleichzeitig beschrieb er unsere Programme, eingeordnet in den gesamtgesellschaftlichen Kontext Südafrikas als nicht flächendeckend genug, um letztlich eine Trendwende im Land herbeizuführen.

Dem konnten wir nicht widersprechen! Vermutlich würde es in jedem Township des Landes eine Vielzahl an Organisationen wie Masifunde benötigen, um dem gesamtgesellschaftlichen Problem entgegen zu treten. Und alleine bei Betrachtung der Herausforderungen in Walmer Township wissen wir, dass unsere Intervention noch nicht weit genug geht:

2014 haben in Walmer Township zum Beispiel nur etwa 60 SchülerInnen einen Schulabschluss erlangt – aus einem Jahrgang mit geschätzt 500 SchülerInnen. Weniger als 20% aller Kinder und Jugendlichen leben in einem Haushalt, in dem sowohl Vater als auch Mutter anwesend waren, über 30 Prozent wachsen weder mit Vater noch Mutter auf. Das Einkommen der wenigen berufstätigen Familien lag bei 90% unter 110 Euro im Monat.

Im Anblick solcher Statistiken fühlt man sich schnell überwältigt und machtlos. Sind wir nur der Tropfen auf den heißen Stein? Betreiben wir Masifunde am Ende nur für uns und unser gutes Gewissen, im Angesicht der Ungerechtigkeit nicht tatenlos zugeschaut zu haben?

Wir sind der festen Überzeugung, dass selbst wenn wir nur der besagte Tropfen wären, es trotzdem unsere ethische Pflicht ist, den Kindern und Jugendlichen, die wir erreichen, eine faire Chance zu ermöglichen. Und dass die meisten unserer 250 Kinder diese Chance mit beiden Händen ergreifen und in schulische und außerschulische Erfolge münzen, konnten wir 2014 wieder voller Stolz beobachten und in diesem Bericht mit Ihnen teilen.

Trotz der beeindruckenden Erfolge scheuen wir uns aber auch nicht davor, uns selbstkritisch mit unserem

Engagement auseinander zu setzen. Das geschieht zum einen in der Evaluation unseres Wirkens: Erreichen wir mit unseren Mitteln maximale Wirkung beim einzelnen Teilnehmer sowie im Township im Allgemeinen? Haben wir unsere Programmteilnehmer derart geprägt, dass sie nicht nur den Wandel für sich selbst, sondern eines Tages auch als Teil einer neuen Führungsriege in Südafrika systematisch anstoßen können?

Darüber hinaus beginnen wir vermehrt zu analysieren, wie auch wir als Organisation – basierend auf unseren Erfahrungen und Erfolgen – auf systemischer Ebene Veränderungsprozesse anstoßen können, zum Beispiel in dem wir unsere erfolgreichen Methoden kommunizieren, teilen und lehren; unsere Teilnehmer Ergebnisse in den öffentlichen Entscheidungsfindungsprozess einspeisen; und indem wir weiterhin konzentriert an der Replikation unseres bewährten Ansatzes arbeiten.

Gerade unser zehnjähriges Jubiläum hat bei uns viele gesunde Debatten rund um unsere Wirkung und Ausrichtung ausgelöst, die wir auch in die kommenden Monaten und Jahren weiterführen werden. Gleichzeitig hat uns das Jubiläum im Jahr 2014, und der Rückblick auf die vielen kleinen und großen Erfolge, die wir nur mit der Hilfe sehr vieler engagierter Menschen erreichen konnten, erneut vor Augen geführt, wie viel Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und positive Energie in uns Menschen steckt.

Wir danken allen, die unsere Teams in Deutschland und Südafrika mit eben dieser Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und positiven Energie unterstützt haben und grüßen herzlich aus Südafrika.

Ihr Board of Directors
Masifunde Learner Development

Lubabalo Valisa	Narelle Evers
Jonas Schumacher	Thandeka Mbopa
Andrew Watt	Yandisa Klaas
Phlip Potgieter	



1

TÄTIGKEITSBERICHT SÜDAFRIKA

- 10 Schulische Programme
- 18 Außerschulische Programme
- 28 Management



TÄTIGKEITSBERICHT DEUTSCHLAND

- Vereinsarbeit Deutschland 32
- Friendraising 42
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 44
- Bildungsarbeit Deutschland 46
- Finanzbereich 50

2

3

FINANZBERICHT 2011

- 54 Jahresabschluss Masifunde Bildungsförderung e.V. Deutschland
- 64 Einnahmen und Ausgaben Masifunde Learner Development Südafrika



2014 war kein einfaches Jahr für Masifundes Patenprogramm: Liyema Nkomo, Patenkind der ersten Stunde, verstarb im Alter von 16 Jahren und versetzte uns alle in Schock und Trauer. Sie erlag ihrer Diabetes und einer zu spät diagnostizierten Tuberkulose-Erkrankung und ließ alles Übrige nebensächlich erscheinen.

Es ging trotzdem weiter bei Masifunde, und wir mussten erfahren, dass Olwethu Mabele, unser ältester Teilnehmer des Patenprogramms, auch im zweiten Versuch seinen Schulabschluss trotz aller Hilfestellungen nicht erfolgreich absolvieren konnte und seine Hoffnungen auf einen dritten Versuch legen musste. Sarah Fina hingegen machte es besser und bestand ihr Matric (Abitur) – trotz extremer familiärer Herausforderungen – sehr erfolgreich. Zudem beeindruckte sie Masifunde durch ihr Engagement in Learn4Life!, in der Hauptrolle des Theaterstücks „The Legacy“ und im Masifunde Chor. Ihr Engagement zahlt sich aus und wurde mit einem weltwärts Stipendium für zwölf Monate in Deutschland belohnt.

2014 führten wir auch schulische Unterstützungsangebote für 10. bis 12.-Klässler ein, die nicht in unserem Patenprogramm, aber in außerschulischen Aktivitäten bei Masifunde aktiv sind. Das Hausaufgaben- und Nachhilfeangebot wurde nicht in der Weise angenommen, wie wir uns das erhofft hatten. 2015

starten wir einen neuen Versuch die Jugendlichen zu motivieren, den Fokus auf die Schularbeiten zu legen.

Die Schulbibliothek, die Masifunde seit 2013 betreibt, entwickelte sich 2014 immer mehr zum Herzstück unseres Wirkens. Die Räume wurden vormittags als klassische Bibliothek von den 1.400 High School SchülerInnen genutzt. Nachmittags verwandelte sich die Bibliothek in einen Lernraum für diverse Programme. Ob Book-Club, Buchstabier-Wettbewerb, Debattier-Clubs oder Hausaufgaben- und Learn4Life!-Räumlichkeiten: Die Bibliothek wurde stets sehr gut angenommen und kreierte eine positive, lernfördernde Atmosphäre. Highlights waren der Parents-Breakfast Club, der die Library in eine Cafeteria verwandelte und mit Masifundes Eltern Themen rund um Kinderziehung diskutierte; sowie the „Week of Big Dreams“, in der täglich ein Gastredner aus der freien Wirtschaft oder Medienwelt Motivationsreden für Elftklässler hielt.

FACTS & FIGURES

Grundschulen:	28 Kinder
High Schools:	15 Kinder
Versetzt in 2014:	42 von 43 Kindern
Schulische Leistung:	
Über Klassendurchschnitt:	14 Kinder
Im Klassendurchschnitt:	21 Kinder
Unter Klassendurchschnitt:	8 Kinder
Lernschwäche:	3 Kinder

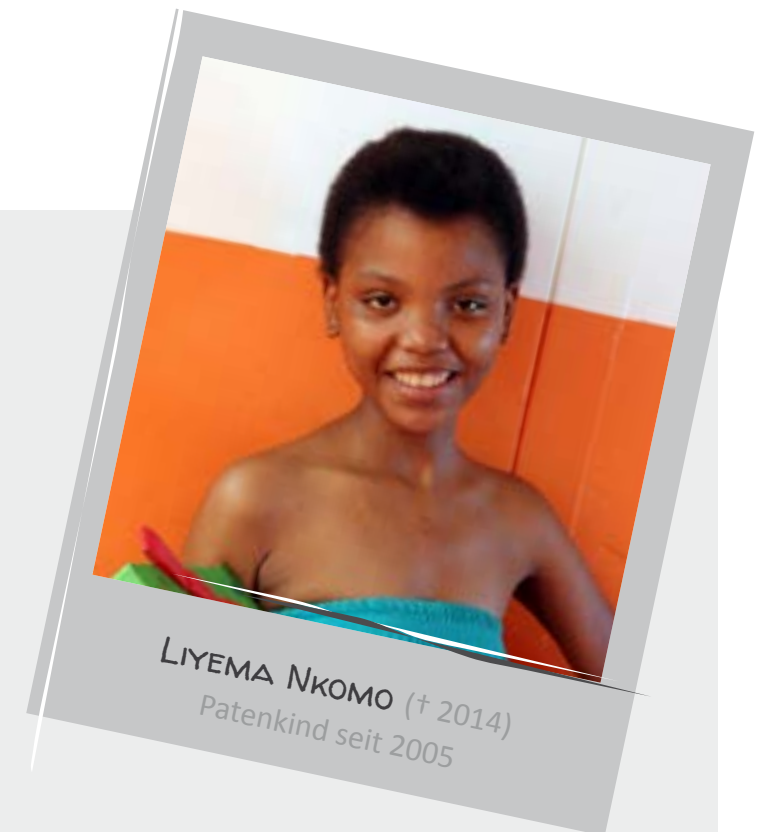
NACHRUF LIYEMA

Mit nur 16 Jahren ist Liyema für immer von uns gegangen. Gehüllt in Sprachlosigkeit und Trauer ob des viel zu kurzen Lebens gedenken wir ihrer und erinnern uns der schönen und frohen Momente, die wir gemeinsam verbringen durften.

Intelligent und hoch motiviert, fröhlich und nie einer cleveren Antwort verlegen, so kannten wir Liyema. Sie hatte die Gabe, Menschen für sich zu gewinnen und mit ihren Worten zu berühren: Sie war kein gewöhnliches Kind. Sie wirkte stets reifer und reflektierter als andere Kinder in ihrem Alter, beschäftigte sich mit Themen und Fragestellungen, die man bei Teenagern nicht erwartet.

Schon sehr früh musste sie lernen, mit den Herausforderungen einer schweren Diabetes-Erkrankung umzugehen. In großer Armut aufwachsend, waren die disziplinierte Umstellung ihrer Ernährung und das routinemäßige Spritzen eine große Herausforderung für sie, ihre Familie und auch für ihr Umfeld. Bereits mit zehn Jahren fiel sie in ein mehrtägiges Koma und der Tod war seitdem ein Thema, mit dem sich Liyema beschäftigte und das sie aktiv thematisierte.

In der Methodistenkirche fand sie neben Masifunde und der eigenen eine weitere Familie, die ihr Halt und Antworten gab. Typisch Liyema war hierbei, dass sie sich die Kirche im weißen Vorort und nicht im Township auswählte und sich alleine oder mit Familie und Freunden jeden Sonntag zu



LIYEMA NKOMO († 2014)
Patenkind seit 2005

Fuß aufmachen würde. Sie suchte Gott und in ihm Antworten auf ihre Fragen.

Ihr früher Tod ist für Liyema auch Erlösung von einem Leben gezeichnet von Krankheit und Armut. Die letzten Monate verbrachte sie mehr im Krankenhaus als in der Schule. Ihr Körper verweigerte ihr regelmäßig die Nahrungsaufnahme, sodass sie zum Schluss stark abgemagert von ihrer Krankheit gezeichnet war. Eine lange Liste an Ärzten, Psychologen und Sozialarbeitern konnten ihren Tod nicht verhindern. Nur wenige Tage nach der Diagnostizierung von Tuberkulose im Magen und noch bevor überhaupt Ergebnisse zum Tuberkulose-Typ und einer möglichen Behandlung vorlagen, erlag sie überraschend der Krankheit.

Wir beten für unsere Liyema, dass sie in Gottes Frieden Ruhe und Erlösung findet und dort mit ihrer geliebten Mutter Ruth vereint ist, die wenige Monate vor Liyema an Tuberkulose und dem HI Virus verstarb.

SPELLING BEE CONTEST

Mit Freude kann Masifunde berichten, dass Masixole Menemene, ein Schüler der Abschlussklasse der Walmer High School, im August 2014 einen lokalen Buchstabierwettbewerb gewann.

Der sogenannte "Spelling Bee Contest" wurde von der Nelson Mandela Metropolitan Universität durchgeführt. Insgesamt haben 67 Schulen aus Port Elizabeth an dem Wettbewerb teilgenommen. Der 18-jährige Masixole trat gegen rund 100 Mitstreiter an, lernte 680 englische Wörter sowie deren Definitionen auswendig und gewann den dritten Preis: Ein Stipendium über 15 Prozent Erlass seiner Studiengebühren an der Universität in Port Elizabeth.

Dank der Umthombo Wolwazi Bibliothek hatte Masixole die Möglichkeit, sich in Ruhe und mit genügend Ressourcen wie Wörterbüchern und dem Internet auf den Wettbewerb vorzubereiten. Der „Spelling Bee Contest“ wird jährlich durchgeführt und von nun an als fester Bestandteil in das Bibliotheksprogramm integriert.

Masixole berichtet über seine Erfahrungen beim Buchstabierwettbewerb:

Masixole, wie hast du dich auf den "Spelling Bee Contest" vorbereitet?

„Puh, das war sehr viel Arbeit. Ich bin fast jeden Tag über zwei Monate hinweg in unsere

Schulbibliothek gegangen, um dort zu üben. Zu Hause ist meist viel los und ich konnte mich in der Bibliothek sehr gut konzentrieren. Zunächst habe ich alle Definitionen der Wörter in verschiedenen Wörterbüchern nachgeschlagen und diese aufgeschrieben. Somit konnte ich mir die Rechtschreibung der Wörter, deren Herkunft und Bedeutung besser merken. Nachdem dies erledigt war, habe ich wochenlang mit dem Bibliotheksteam das Buchstabieren geübt. Wir haben quasi den Wettbewerb selbst nachgestellt, um mich so besser auf die Situation vorzubereiten. Das hat mir sehr geholfen.“

Wie war der Wettbewerb für dich?

„Es war unglaublich aufregend, so viele Schüler und Zuschauer waren dort. Als ich auf der Bühne stand, habe ich so gut wie nichts um mich herum mitbekommen. Meine Knie haben schon ein bisschen gezittert. Als ich dann in die nächste und dann sogar in die Finalrunde gelangte, konnte ich es gar nicht glauben. Ich hatte nicht erwartet, dass ich unter die besten drei Teilnehmer gelange.“

Masixole, wir sind stolz auf dich!





SARA FINA

Während Südafrika erschrocken auf die diesjährigen Abiturprüfungen schaut, feiert unser Patenkind Sara Fina ihr gutes Ergebnis. Sie ist eine von wenigen Schülern, die dieses Jahr erfolgreich ihr Abitur geschrieben haben.

Die 18-jährige Sara Fina kommt aus Walmer Township. Sie ist zielstrebig, selbstbewusst, charismatisch und stets Vorbild für ihre jüngeren Mitstreiter in den schulischen und außerschulischen Programmen von Masifunde. Wie viele Kinder, die in diesem Armutsviertel aufwachsen, begegnete Sara bereits einigen Herausforderungen. Trotzdem hat sie ihren Schulabschluss im vergangenen Jahr geschafft.

Mit dem frühen Tod ihres Vaters verloren Sara und ihre Familie nicht nur einen geliebten Menschen, sondern auch ein festes Einkommen. Masifunde nahm Sara im selben Jahr in das Patenschaftsprogramm auf und ermög-

lichte ihr seitdem eine erstklassige Schulausbildung. Nachdem einige Jahre später ihre Mutter und später ihre ältere Schwester schwer erkrankten, musste Sara teilweise die Fürsorge für ihre drei Geschwister übernehmen und die Mutter im Haushalt unterstützen.

Um sich weiterhin auf die Schule und ganz besonders auf die bevorstehenden Abiturprüfungen konzentrieren zu können, organisierte Masifunde für Sara in Absprache mit ihrer Familie eine Gastfamilie. Es fiel Sara nicht leicht umzuziehen, aber die neue Umgebung wirkte sich spürbar auf ihr Wohlbefinden und ihre Noten aus.

Die Wochenenden und Schulferien konnte sie weiterhin bei ihrer Familie verbringen, um diese so gut wie möglich zu unterstützen. Ende letzten Jahres schrieb Sara dann ihre Abschlussprüfungen an der Victoria Park High School, einer renommierten Schule in Port Elizabeth, und bestand sie.

Sara entdeckte ihre Leidenschaft für Theater und Gesang durch die Schule und die außerschulischen Programme von Masifunde. In ihrer jungen Bühnenkarriere konnte sie schon mehrere Hauptrollen übernehmen. Es sind diese Möglichkeiten der kreativen Beschäftigung, die Sara Abwechslung, Ablenkung und Kraft geben – auch für viele Situationen des Alltags.

Nach ihrem Abitur möchte Sara ihre Bühnenkarriere fortführen. Als nächstes führte ihr

Weg sie zum Oldenburger Verein Jugendkulturarbeit. Unter mehr als 40 Bewerbern wurde sie ausgewählt, am Weltwärts-Reverse-Programm teilzunehmen und ein Jahr lang als Freiwillige in Deutschland zu leben. Im Sommer dieses Jahres zog sie nach Oldenburg um Kinder in den Bereichen Theater, Tanz und Musik zu unterrichten. Eine tolle Chance für Sara, auch um ihren Horizont zu erweitern.

Trotz der schwierigen Umstände hat Sara ihren Weg gefunden, ihre Talente entdeckt und gezeigt, was in ihr steckt. Masifunde konnte sie dabei unterstützen, ihr eine gute Bildung ermöglichen und mit außerschulischen Angeboten Selbstsicherheit und soziale Kompetenzen vermitteln. Wir sind gespannt, welchen Weg sie nach dem Aufenthalt in Deutschland gehen wird.

AUSSERSCHULISCHE PROGRAMME

Learn4Life!

Da Ende 2013 erstmalig eine Learn4Life! Gruppe das Programm komplett durchlaufen hatte und wir gleichzeitig eine umfassende Evaluation von Learn4Life! durchgeführt hatten, konnten wir 2014 mit den Planungen zur Replikation des Programms in anderen Townships beginnen. Hierzu galt es zunächst, alle Unterrichtseinheiten und Module des Programms zu standardisieren und von Experten geprüft zu haben, um diese dann in einem Kurrikulums-Handbuch einfacher replizieren zu können. Der Prozess lief 2014 an und soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Learn4Life! bestand 2014 aus zehn Klassen mit je etwa 15 bis 20 Schülern, die über vier Quartale insgesamt 36 Themen behandelt haben. Insgesamt fanden 23 Exkursionen statt. Die Teilnehmer führten 23 Projektarbeiten durch und erreichten damit fast 1.000

Menschen. Mit ihren Projektarbeiten haben unsere Kinder und Jugendlichen 2014 direkt etwa 950 Menschen erreicht. Besonders in Erinnerung werden dabei sicherlich die Karriere-Workshops bleiben, die unsere Zwölftklässler für High School Schüler anderer Township-Schulen durchgeführt haben sowie die Drogen- und Alkohol-Aufklärungswoche unserer Neuntklässler.

2014 graduierte unsere zweite Learn4Life! Gruppe. Im Rahmen des jährlichen Prize-Givings erhielten die 15 Jugendlichen ihre Zertifikate. 2015 sollen die Absolventen ebenfalls in die Alumnigruppe aufgenommen werden. Außerdem sollen die Absolventen in die Programmgestaltung und -durchführung eingebunden werden. Dieses Vorgehen bewährte sich bereits beim 2013er Jahrgang.

Talentfabrik

Unter dem Namen Talentfabrik fassen wir alle außerschulischen Bildungsangebote zusammen, in welchen wir unseren Programmteilnehmern die Möglichkeit geben wollen, sich in anderem Umfeld kreativ oder sportlich selbst besser kennenzulernen, Interessen zu wecken und mögliche Talente weiter zu formen. Dabei geht es zum einen zunächst einfach darum, den Schüler neben Schule und Masifunde Lehrangeboten noch weitere Möglichkeiten der positiven Stimulierung zu bieten. Zum anderen haben außerschulische Angebote auch oftmals großen Einfluss auf die Persönlichkeitsbildung und Identitätsbildung der Teilnehmer. Erfolgreiche Projekte innerhalb der Talentfab-

rik stärken zudem das Selbstbewusstsein der Schüler und tragen dazu bei, den Teilnehmern Perspektiven und Zukunftsvisionen zu vermitteln, was wiederum zur Anhebung der Widerstandsfähigkeit – z.B. gegenüber Gruppenzwang oder im Allgemeinen negativen Einflüssen – führt.

Die Herausforderung für Masifunde war auch 2014, trotz begrenzter finanzieller Möglichkeiten, einen guten Mix aus professionellem Angebot für die Schüler mit sichtbarem Talenten und Einsteigerangeboten für die Schüler zu schaffen, die sich in einem neuen Feld zunächst einfach nur austesten möchten.



MAKE YOUR MARK

Zehn Schüler der Learn4Life! Klassen 10 und 11 nahmen an einem einwöchigen Training in Kapstadt teil, um ihre Führungsqualitäten zu verbessern. Dabei stand die Entwicklung von Projekten für die eigene Community im Fokus.

Hohe Arbeitslosigkeit, Teenagerschwangerschaft, eine hohe Schulabbruchrate und der Missbrauch von Drogen und Alkohol - die Liste der Herausforderungen von benachteiligten Stadtteilen in Südafrika ist lang. Mit welchen Mitteln die Jugendlichen diesen Herausforderungen begegnen können, lernten sie gemeinsam mit Jugendlichen aus ganz Südafrika auf dem einwöchigen Forum der Organisation „Enke“. Die Lösungsansätze sollen die Jugendlichen in den nächsten neun Monaten in Projekte verwandeln, mit deren Hilfe sie ihre Community nachhaltig entwickeln.

Für Masifunde-Patenkind Noma stellt die

hohe Arbeitslosigkeit in Walmer Township die größte Herausforderung dar. Aus diesem Grund möchte sie ein Projekt entwickeln, dass sich mit Karriereförderung und der Weitergabe von berufsfördernden Fähigkeiten beschäftigt. Um die nötigen Informationen bei der Universität und bei Colleges einzuholen, kann Noma auf die Unterstützung von Masifunde zählen. In Sachen Planung und Durchführung wird ihr „Enke“ helfen.

Nomfusi und Sanelisiwe waren besonders von den Rednern auf dem Forum beeindruckt. „Janette Jobsin ermutigte uns, unseren Zielen zu folgen und uns nicht nur um andere zu kümmern.“ Beide wollen

außerschulische Aktivitäten in Walmer Township fördern und dafür auf leerstehende Klassenräume ihrer Schule zurückgreifen. „Mit außerschulischen Aktivitäten können wir Schülern neues Selbstbewusstsein geben und damit unter anderem die Kriminalität eindämmen“, berichten die beiden stolz. Da nur zehn Masifunde-Schüler mit nach Kapstadt fahren konnten, fand eine Auswahl in den Jahrgängen 10 und 11 statt. Schüler, die

außerordentliches Interesse an gesellschaftlichen Themen zeigen und in den wöchentlichen Learn4Life! Stunden durch eine hohe Motivation auffallen, haben letztlich die Zusage erhalten. Die Auswahl hat sich ausgezahlt. Alle zehn Schüler sind hochmotiviert aus Kapstadt zurückgekehrt und haben bereits mit der Arbeit an ihren Projekten begonnen.

Summercamp

Das alljährliche Masifunde Summercamp verbindet aktives Lernen mit einer Menge Spaß und bildet den Abschluss und Höhepunkt eines erfolgreichen Jahres unserer außerschulischen Programme.

Anfang Dezember drehte sich für 120 Kinder aus dem Learn4Life! Programm von Masifunde und zehn Kinder mit geistigen Behinderungen vom Ithemba Day Care Centre alles um Demokratie und Werte im Stil von Nelson Mandela. In interaktiven Workshops standen für die Kinder Toleranz und Gleichberechtigung im Vordergrund. Das erworbene Wissen wurde dann direkt in den zahlreichen Outdoor-Aktivitäten umgesetzt. So wurde z.B. beim Schlamm-Parcours Durchhaltevermögen und Teamgeist geschult.

Die Workshop-Präsentationen am letzten Tag zeigten, dass die Kinder und Jugendlichen während des Summercamps viel gelernt haben. Besonders eindrücklich wurde das bei der Projektarbeit der älteren Klassenstufen, die eine demokratische Wahl für das gesamte Camp organisierten. In ihren Reihen formier-

ten sich drei Parteien, die mit kreativen Wahlkampf-Kampagnen auf Stimmenjagd gingen.

Doch der größte Erfolg des Summercamps 2014 war die gelungene Einbindung der Kinder mit geistigen Behinderungen in die täglichen Aktivitäten. Die zuvor theoretisch behandelte Toleranz wurde von den Kindern eindrucksvoll gelebt. Ihnen blieb die Erkenntnis über die gleichen Wünsche und Sehnsüchte aller Kinder sowie eine Reihe von Gemeinsamkeiten trotz der mehr oder weniger offensichtlichen Unterschiede.

Dass das Sommercamp und die Inklusion der Ithemba-Kinder ein solcher Erfolg wurde ist vor allem auch der Christoffel-Blindenmission zu verdanken, die die Summercamp-Teilnahme der Kinder des Ithemba-Zentrums und ihrer Betreuer finanziell unterstützt hat. Die Kooperation zwischen Masifunde und der Christoffel-Blindenmission soll in Zukunft weiter ausgebaut werden, damit die gute Erfahrung des inklusiven Summercamps keine einmalige bleibt.

Theater

Unter der Leitung von Zena Bally probte Masifundes „Born Free“ Theatergruppe zwei Mal pro Woche, mit dem Ziel, ein eigenes Theaterstück zu schreiben und auf der „großen Bühne“ zu präsentieren. Das Vorhaben war sehr erfolgreich: Das Stück „The Legacy“ wurde von Zena Bally und den Teilnehmern geschrieben und erzählt die Geschichte einer Schülerin, die mit privaten Herausforderungen und Gruppenzwang zu kämpfen hat. Im Traum erscheint der Bücherratte niemand geringeres als Nelson

Mandela, der ihr hilft, die großen Weisheiten, die er dem Land hinterlassen hat, auf den Alltag des Mädchens zu übertragen. Gestärkt löst die Schülerin die Herausforderungen. Das Stück wurde im Theater des Athenaeums in zwei Aufführungen für Schüler (vormittags) und die Öffentlichkeit (abends) mit großem Erfolg aufgeführt. Es folgte die Einladung zum Grahamstown Arts Festival in 2015 sowie eine Tour durch Schulen in Port Elizabeth.

Kunst

Die Kunstgruppen unter der Leitung von Banele Njadayi verliefen mit unterschiedlichem Erfolg. Während die Seniors (Schüler zwischen 14 und 17 Jahren) sehr motiviert und erfolgreich teilnahmen, fanden wir 2014 nicht den richtigen Ansatz, um die jüngeren Kinder zu begeistern. Da wir ab Mitte des Jahres davon ausgingen, den Neubau zu beginnen, legten wir den Fokus daher einzig auf die älteren Teilnehmer und planten, erst

im neuen Bildungszentrum wieder Anfängerkurse anzubieten. Zwei Mal pro Woche trafen sich die Seniors und verbesserten ihre Zeichenkunst. Drei Schüler konnten im Laufe des Jahres beginnen, Kunstwerke zu verkaufen. Lwando, einer unserer Elftklässler, gewann sogar einen zweiten Platz im stadtweiten Nachwuchswettbewerb. Zudem gestaltete die Gruppe zwei Wände und Mauern im Township mit öffentlichen Kunstwerken.

Learn2Swim

Auch 2014 konnten wir zwei Gruppen Schwimmunterricht im Schwimmbad der Nelson Mandela University geben. Unter der Leitung von Robin Loh und Fatima

Klett erlernten insgesamt 33 Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren die Grundlagen des Schwimmens.

Connecting Continents Projekt

Auch 2014 bot das Projekt Connecting Continents Masifundes Kindern die Möglichkeit, internationale und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam mit Kindern der evangelischen Stiftung Arnsburg in Deutschland arbeiteten sie an dem Thema „Organic Food from my Neighbourhood“. Es drehte sich also um gesunde, organische Lebensmittel aus der eigenen Region. Die Kinder und Jugendlichen nahmen ihr regionales Gemüse in die Hand und begaben sich auf eine kulinarische Weltreise. Die Treffen fanden

wöchentlich statt und es wurden 16 Länder unter die Lupe genommen. Dabei ging es zunächst um eine allgemeine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Nation. Anschließend wurde ein landestypisches Gericht zubereitet. Genutzt wurden dafür größtenteils Zutaten aus dem eigenen Anbau. Im Garten von Masifunde wird Obst und Gemüse angepflanzt, wo die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projekts Learn2Garden ebenfalls involviert sind.

Walmer's Own

Mit leider schwankendem Engagement nahmen insgesamt zwölf Schüler an der Journalismus AG teil. Unter der Leitung von Mareike Thieben veröffentlichte die Gruppe erfolgreich

eine Ausgabe des Jugendmagazins „Walmer's Own“ und verkaufte diese erfolgreich in der Community.

PC-Kurse

In Kooperation mit einem Internet-Café aus dem Township bot Masifunde 2014 Anwenderkurse für Anfänger an. Die Kurse richteten sich an alle Neuntklässler der Walmer High School und vermittelten Grundlagen im Umgang mit dem PC, Nutzung von MS-Word, Internet-Recherche sowie das Anlegen einer eige-

nen Email-Adresse. Das Ziel war es, allen Schülern der High School die Grundlagen zu vermitteln, die sie benötigen, um die schulischen Anforderungen, z.B. Recherche und Verfassen von Texten, eigenständig erfüllen zu können.

JUGENDCHOR

Dass die Mitglieder unseres Masifunde Jugendchors sehr talentiert sind, war uns schon länger klar. Im August letzten Jahres konnten sie ihr Talent auch auf nationaler Ebene beweisen.

Im Namen der Walmer High School traten sie in einem nationalen Chor-Wettbewerb an, der „Sing and Dance with Woolworths and MySchool Competition“, die vom großen Einzelhandelsunternehmen Woolworths South Africa gesponsort wurde. Zu gewinnen gab es ein Preisgeld von umgerechnet knapp 7.000 Euro für den ersten Platz und 3.500 Euro für den zweiten und dritten Platz. Bewertet wurden alle Wettbewerbsteilnehmer, die eine Aufführung ihrer Wahl auf das Online-Portal Youtube hochluden.

Unser Chor glänzte in der ersten Runde des Wettbewerbs und wurde den eigenen hohen Ambitionen gerecht. Er setzte sich gegen über 100 Jugendchöre aus ganz Südafrika durch und sicherte sich einen Platz im Top-Fünf-Finale. In den darauf folgenden Wochen arbeitete der Chor intensiv an seiner Final-Darbietung. Die Chormitglieder und die Chorleiterin Zena Bally trafen sich drei Mal die Woche zu den 90-minütigen Probestunden, um an ihrer Performance zu feilen.

Im Finale trat unser Chor als einziger verbliebener Township-Chor gegen vier namhafte Privatschulen an. Hieraus entwickelte sich schnell der Ehrgeiz, den „Großen“ auf die Füße treten zu wollen.

Unter den Top Fünf des Wettbewerbs er-

reichten wir letztendlich einen sensationellen zweiten Platz, der unsere Chor-Teilnehmer und Zena gebührend für die harte Arbeit und all den Fleiß, den sie in den Wettbewerb gesteckt haben, würdigt. Durch den Wettbewerb konnten unsere Jugendlichen zudem lernen, welch großes Potenzial in ihnen und ihrer Umgebung, dem Walmer Township steckt. Sie werden in nächster Zukunft sicher noch weitere Erfolgsstorys schreiben.

Die Videos zum Wettbewerb finden Sie auf unserer Youtube-Seite:

www.youtube.com/masifunde



LEARN2GARDEN

Kinder und Jugendliche des außerschulischen Learn4Life! Programms durften sich 2014 um den Garten des Masifunde-Büros kümmern. Selbst Verantwortung übernehmen und miterleben, wie sich Mühe auf das angepflanzte Gemüse überträgt, wurde für die Klassen 3, 6 und 10 in unterschiedlichen Quartalen zum Unterrichtsstoff.

Kinder und Jugendliche aus Walmer Township haben wenig Bezug zur Natur und zur lokalen Landwirtschaft. Im Garten nutzten die Schüler die Natur für sich und das selbst angebaute Gemüse bekam einen hohen Stellenwert. Gesundere Ernährung wurde genauso thematisiert wie biologische Zusammenhänge im Garten.

Genau wie die Teilnehmer von Learn2Garden variierten, passten sich die Unterrichtsinhalte an Alter der Schüler und jeweiliger Jahreszeit an. „Mit den Klassen 3 und 6 haben wir viel angepflanzt und uns mit dem Basiswissen zu gesunder Ernährung beschäftigt“, er-

zählt weltwärts-Freiwilliger Robin Loh, „mit den Zehntklässler können wir viel tiefer in das Thema einsteigen und neben einer ausgeglichenen Ernährung auch Dinge wie Umweltbewusstsein und Klimawandel thematisieren.“

Tatsächlich nahmen Kinder und Jugendliche die Liebe zur Natur in Form von neuen Rezeptideen und einem Starter-Kit für den eigenen Garten mit nach Hause. Beste Voraussetzungen also, um das Gärtnern im Township zu beginnen.



Youth for Safer Communities

Das von der GIZ* finanzierte Youth for Safer Communities Projekt verlief auch 2014 sehr erfolgreich. Nachdem das Jahr 2013 mit einer Jugendkonferenz zum Thema Sicherheit endete, in der die 60 teilnehmenden Zehntklässler aus 20 High Schools in der Nelson Mandela Bay gemeinsam drei Projekt-Ideen entwickelt hatten, ging es 2014 zunächst darum, diese Projekte anzustoßen. Im Fokus stand dabei, dass die Projekte von den Schülern selbst gestartet und von Masifunde-Coaches einzig unterstützt nicht aber geleitet werden würden.

An insgesamt 18 Schulen starteten so eines der folgenden drei Projekte:

1) Debattier-Clubs, in denen die Schüler die Kunst des Debattierens erlernen können und gemeinsam Themen mit gesellschaftlicher Relevanz kontrovers diskutieren können. In öffentlichen Debatten, insbesondere zum Thema Sicherheit, können so Veränderungs- und Umdenkprozesse in der Community angestoßen werden.

2) Theater-AGs, in denen die Schüler Theater-Spielen erlernen und in öffentlichen

Aufführungen ihr Publikum zum nach- oder umdenken anregen können.

3) Peer-Helping Gruppen, in denen Schüler Ansprechpartner für Mitschüler auf Augenhöhe werden, um bei kleineren Problemen helfen und bei größeren vermitteln zu können.

Auch die YSC-Workshops liefen 2014 weiter und erreichten erneut fast 2 000 Schüler der zehnten Klassen in der Nelson Mandela Bay. Der Fokus der Workshops war dieses Mal nicht die Entwicklung von Projekten sondern das Erforschen der eigenen individuellen Fähigkeiten (das Potential Local Hero zu sein) positive Entwicklung im Kleinen anzustoßen. Das Jahr endete mit einer erneut dreitägigen YSC-Jugendkonferenz in Willows Ressort, in der über 100 Schüler gemeinsam ihre Erfolge evaluierten und Pläne schmiedeten für die kommenden Monate. Zudem diskutierten die Schüler Problemstellungen der Stadtverwaltung zum Thema Sicherheit.

*Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit

FACTS & FIGURES – LEARN4LIFE!

Teilnehmer: 165

Mädchen: 106

Jungen: 59

Ausgeschieden: 8

Hinzugekommen: 28 (davon 15
in der 3. Klasse)

Projektarbeiten: 23

Personen erreicht mit Projektarbeiten:
944 (+NN)

Anwesenheit: 74.2%

Klasse 3 – 7: 74.0%

Klasse 8 – 12: 74.4%

Exkursionen: 23



2014 war geprägt vom Warten auf den Baubeginn des neuen Bildungszentrums. In Vorbereitung auf den Abriss des aktuellen Jugendzentrums renovierten wir acht Klassenräume und zwei Toilettenanlagen der Walmer High School, in die wir ab 2015 mit all unseren Programmen umziehen werden. Im Dezember 2014 ging der Antrag auf Grundbuchseintragung unseres Baugrundstücks endlich durch die Stadtverordnetenversammlung. Sobald der Prozess Anfang 2015 abgeschlossen ist, steht dem Bau nichts mehr im Wege.

Unsere Schulabsolventen-Rate – bei Betrachtung aller in unseren Programmen teilnehmenden Schüler – lag 2014 bei 67% und damit unter der Rate des Vorjahres. Dieser gefühlte Rückschritt relativiert sich bei Hinzunahme der Schulabsolventen-Rate der Walmer High School, die bei nur 27% lag. Erfreulich stimmte uns hingegen, dass die Absolventen aus 2013 ihr erstes Uni-Jahr erfolgreich gestalteten und die Schüler, die 2013 nicht ihren Schulabschluss bestanden, diesen in 2014 erfolgreich nachholten, sodass wir für 2013 eine Schulabsolventen-Rate von fast 100% haben.

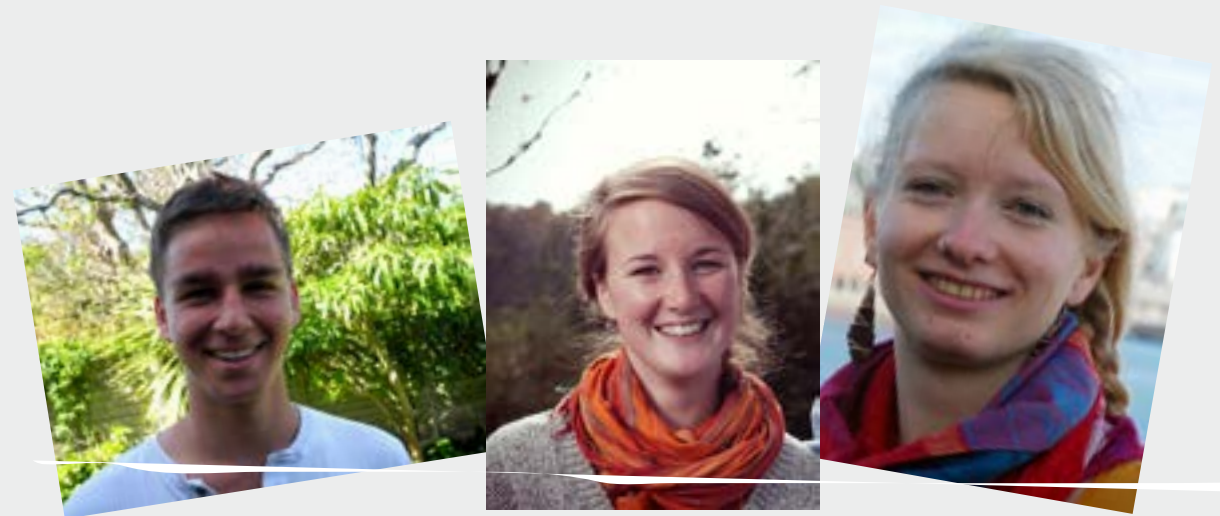
Personell gab es viel Dynamik im Team. Wir verabschiedeten Learn4Life! Faciliator Nonelela Peter und Public Relations Mitarbeiterin Racheal Chikadaya und begrüßten Edem Foli, Leiterin Kommunikation, und Jasper Ncube, Buchhaltung, neu im Team. Gleichzeitig ersetzten wir Nonelela Peter mit erfolgreichen Absolventen aus unserem Masifunde-Programm. Deren Engagement, Leidenschaft und Begeisterung, nun selbst

Jugendgruppen in Learn4Life! anleiten zu dürfen, war für uns Bestätigung für deren erfolgreiche Ausbildung. Das Team wird zudem weiterhin von der ehemaligen weltwärts-Freiwilligen Laura Klapper als Administratorin des Patenprogramms sowie seit Juni auch von Yelokazi Ndondlo, die die schulischen Programme übersieht, gestärkt.

Auch im Board of Directors, dem ehrenamtlichen Vorstand von Masifunde in Südafrika, gab es Verstärkung:: Während Lubabalo Valisa als Vorsitzender, Narelle Everson als Schatzmeisterin und Jonas Schumacher als Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt wurden, ergänzten Pfarrer Andrew Watt und der ehemalige Mathematik-Professor und ANC-Stadtrat von Walmer, Phlip Potgieter (beide auch Xolelanani Youth Trust Vorstände) sowie Thandeka Mbopa, frühere Schuldirektorin und leitende Angestellte des Bildungsministeriums, und Yandisa Klaas, Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin im Department of Social Development, das Board.

2

TÄTIGKEITSBERICHT DEUTSCHLAND



„MASIFUNDE IST GELEBTE PARTIZIPATION“

Robin Loh, Anne-Catrin Hummel und Eva-Lotta Bueren sind drei Masifunde-Freiwillige in Deutschland. Eva-Lotta leitet seit 2014 die Regionalgruppe in Berlin, Anne-Catrin wird 2015 ihre zweijährige Vorstandsarbeit niederlegen und Robin kam im Sommer 2014 nach einem einjährigen weltwärts-Jahr bei Masifunde in Südafrika frisch in das deutsche Team. Hier erzählen sie, wie das Vereinsleben klappt und was sie motiviert sich für Masifunde zu engagieren.

Was war euer Masifunde Highlight 2014?

Eva-Lotta: Bei mir war es das Strategische Planungswochenende (SPW) im Oktober. Als Berliner Regionalgruppe waren wir in der Verantwortlichkeit alles zu planen und zu organisieren. Als dann aus der Planung ein tolles Wochenende entstand, war das ein gutes Gefühl. Das SPW ist für mich sowieso immer wichtig, weil ich da andere Masis persönlich treffe und interessante Gespräche führe.

Robin: Das erste halbe Jahr habe ich noch in Südafrika bei Masifunde verbracht. Ein be-

sonderes Highlight war mein Projekt „Learn-2Garden“ bei Masifunde, wo ich mit den Masifunde-Kindern einen Garten angelegt habe. Das deutsche Team habe ich im Herbst beim SPW kennengelernt. Das war für mich der Startschuss bei Masifunde Deutschland.

Anne-Catrin: Für mich war der Fortschritt des Bildungszentrums in Walmer Township ein Höhepunkt. Als Vorstandsmitglied war ich auch von Deutschland aus immer nah an den Plänen dran und habe nun das Gefühl, dass das Vorhaben endlich in die Realität umgesetzt wird.

Was motiviert euch, eure Freizeit in Masifunde zu investieren?

Anne-Catrin: Mich motiviert der stetige Wachstum von Masifunde und zu erleben, wie wir immer professioneller werden. Ich habe seit 2008 mit Masifunde zu tun und anfangs gab es noch gar kein Büro in Südafrika. Mittlerweile haben wir ein Team in Südafrika, wo lokale Mitarbeiter beschäftigt sind und die deutschen weltwärts-Freiwilligen zuarbeiten. Masifunde ist für mich gelebte Partizipation und da stehe ich voll hinter. Im deutschen Team genieße ich vor allem die Vielfalt an unterschiedlichen Persönlichkeiten, die alle durch ihren Einsatz für gute Bildung in Südafrika

Eva-Lotta: Meine Motivation entstand nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr, das ich in Südafrika absolviert habe. Mich begeisterten die Menschen und die Kultur in diesem wunderschönen Land. Gleichzeitig wurden mir die strukturellen Missstände der Regenbogennation bewusst. Nach meinem Aufenthalt wollte ich mich weiter engagieren. Bei Masifunde sieht man sehr schön, was wir gemeinsam gegen Missstände und Ungerechtigkeit bewirken können.

Robin: Mich motiviert definitiv meine Zeit im südafrikanischen Team. Die Arbeit war toll und ich habe die Kinder persönlich kennengelernt. Außerdem weiß ich jetzt sicher, dass das Geld da ankommt, wo es gebraucht wird. Das Ehrenamt in Deutschland macht mir einfach Spaß. Ich mache gerade ein duales Studium in der Kinder- und Jugendhilfe und darum in-

teressiert mich das Thema Bildungsförderung sowohl in Deutschland als auch in Südafrika.

Masifunde ist dezentral organisiert. Wie klappt das Vereinsleben?

Anne-Catrin: Wir haben uns ganz gut eingelebt in der Dezentralität. Was anfangs holprig war, erlebe ich heute als große Stärke. Wir haben viele Regionalgruppen, die unterschiedliche Aktionen starten und sich damit gegenseitig bereichern. Außerdem ist es aus strategischen Gründen gut, dass wir beispielsweise eine Struktur in Berlin, aber auch eine in Bonn oder Mainz haben.

Robin: Ich finde es oft schade, dass es nur ab und zu mal ein Treffen gibt und ich die anderen Masis nicht so oft sehe. Über Skype hört man sich zwar regelmäßig, ein persönliches Treffen ersetzt es für mich nicht.

Eva-Lotta: Ich sehe auch eher die Vielfalt, als die negativen Aspekte. Klar würde ich viele gern öfter sehen. Dafür kann ich als Regionalgruppe Berlin aber auch von den vielen anderen Gruppen lernen. Im Grunde habe ich bundesweit Ansprechpartner, was Events und Aktionen angeht, und hole mir über die Regionalgruppenskypes Anregungen für unsere Berliner Gruppe.



Es ist eines der Großereignisse in Hessen: Der Hessantag. Vom 6. bis zum 15. Juni fand der Hessantag 2014 in Bensheim statt. Mit dabei: Viele helfende Hände von Masifunde.

Die Besucher konnten es bereits am ersten Hessantags-Wochenende nicht übersehen: Das orange leuchtende Masifunde-Zelt. Mehrere Freiwillige hatten dieses bereits in den frühen Morgenstunden auf der Kinder-, Bildungs- und Familienmeile der Großveranstaltung aufgeschlagen. Mit dem farbigen Zelt und der tollen Stand-Dekoration war Masifunde ein echter Hingucker auf der Meile.

Auf einem Flatscreen-Bildschirm im Zelt zeigten die Team-Mitglieder aktuelle Masifunde-Filme wie „Ein Tag im Leben von Ayabonga Badi“. Ayabonga ist eines der Masifunde-Kinder in Walmer Township und hat seinen Alltag einen Tag lang mit einer Kopfkamera gefilmt, woraus ein realer Film über den Alltag im Township entstand.

Ein besonderes Highlight des Standes war ein Afrika-Länder-Rate-Quiz. Vor der Afrikakarte bildete sich immer wieder eine Traube von Menschen, die - alleine oder in Gruppen - versuchte, möglichst viele afrikanische Länder zuzuordnen. Einigen Teilnehmern gelang es sogar, alle 54 Länder richtig zu benennen. Die Mühe hat sich gelohnt: Als Preis für alle

54 richtigen Länder gab das Masifunde-Team die beliebten „Around the world“ Kochbücher aus.

Für die kleinen Besucher des Hessantages stellte das Masifunde-Team ein Afrika-Tier-Rate-Spiel zusammen und verteilte fleißig orangene Masifunde-Luftballons.

Am zweiten Wochenende des Hessantages organisierte Masifunde gemeinsam mit der Wohngemeinschaft Bergstraße, einer sozialen Einrichtung aus Bensheim, das Hessantagscafé. Hierfür wurden im Voraus von vielen fleißigen Helfern Kuchen gebacken, sodass fast 100 Kuchen zum Verkauf bereit standen. Das Wetter ließ die vielen ehrenamtlichen Helfer auch diesmal nicht im Stich und der Kuchenverkauf wurde ein voller Erfolg.

Der Hessantag hat gezeigt: Masifunde ist mittlerweile eine etablierte Organisation, die die Vorbereitung und Durchführung eines solchen Großevents mitgestalten kann - und sich dabei auf den Einsatz von vielen Helferinnen und Helfern verlassen kann.



HAPPY BIRTHDAY! 10 JAHRE MASIFUNDE

Am 6. September fand im Gemeindehaus der Michaelsgemeinde in Bensheim die große Geburtstagsfeier von Masifunde statt. Mit dabei waren unter anderem Schirmherrin Birgitte Zypries, Bundesjustizministerin a.D., und Linda Zali, die Leiterin der Außerschulischen Programme des Teams in Südafrika.

Der bunt gefüllte Abend umfasste einen Rückblick auf 10 Jahre Masifunde, der gespickt war mit Höhepunkten aus dem südafrikanischen und dem deutschen Team. Die Wände des Gemeindehauses waren geschmückt mit Bildern aus den vergangenen zehn Jahren, sodass die Gäste die Geschichte Masifundes bildlich miterleben konnten.

Harry Hegenbarth aus Bensheim führte mit viel Witz und Charme durch die Feier und interviewte langjährige Partner, Unterstützer und Freunde von Masifunde. Neben Brigitte Zypries und Linda Zali wurden auch Dr. Hans-Peter Meister, Geschäftsführer der IFOK GmbH, Dr. Michael Rabbow von Boehringer Ingelheim, Vorsitzender des Wirtschaftsbeirats der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), und Christian Zimmermann, Schulleiter der Schlossbergschule, einer langjährige Partnerschule von Masifunde, zum Interview auf die Bühne gebeten.

Aber auch aktuelle Projekte kamen nicht zu kurz. Die im kommenden Jahr anlaufende Spendenkampagne Masifundes wurde zum ersten Mal vor größerem Publikum gezeigt. Bei leckerem Grillbuffet und Getränken bot der Abend zusätzlich viele Gelegenheiten zum Austausch und zu Gesprächen mit Freiwilligen, Freunden und Unterstützern von Masifunde.

Ein Highlight der Feier war zweifellos eine Video-Botschaft aus Südafrika, die Jonas Schumacher, alle Mitarbeiter des südafrikanischen Teams und den großartigen Masifunde-Chor zeigte.

Es war eine rundum gelungene und schöne Feier. Wir danken allen Gästen für ihr Kommen und ihre Unterstützung. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle auch nochmal an die Sparkasse Bensheim, die unsere Feier finanziell unterstützte.





REGIONALGRUPPEN: DEUTSCHLANDWEIT AKTIV

Was haben Weihnachtsplätzchen in Brandenburg, Yoga am Rhein und Kuchen in Ingolstadt und Mainz gemeinsam? Sie alle sind die kreativen Ideen von Masifunde-Freiwilligen in ganz Deutschland, mit denen 2014 für gute Bildung in Südafrika geworben wurde.

Das Erfolgsrezept: Durch das Engagement bei Masifunde tut man nicht nur Gutes, man lernt auch neue Freunde kennen und erweitert die eigenen Kompetenzen. Ganz besonders inspirierend war die große Vielfalt an Aktionen und Menschen, die sich 2014 engagierten:

- Mehr als 100 Freiwillige engagierten sich in sieben Städten und fünf Bereichen.
- Bei mehr als 32 Aktionen konnten Interessierte spenden und sich über Masifundes Arbeit informieren.
- Sieben Regionalgruppenleiter und ihre Teams trafen sich regelmäßig, um die deutsche Vereinsarbeit in ihrer Stadt voranzutreiben – jeder kann mitmachen!

Seit den ersten Stunden dabei ist die Regionalgruppe in Mainz: Mit durchschnittlich 20 Freiwilligen stellt sie gleichzeitig das „Herzstück“ Masifundes in Deutschland. Die Gruppen aus Bonn und Berlin haben sich längst etabliert und ziehen kontinuierlich neue Inte-

ressierte aus beiden Städten an. Auch in der Geburtsstadt Masifundes, in Bensheim, aber auch in Oldenburg und Ingolstadt engagierten sich 2014 zahlreiche Menschen für gute Bildung in Südafrika. Was so viele Menschen an unterschiedlichen Orten bewegen können, zeigt sich, wenn man auf die vergangenen Monate zurück blickt:

Zum dritten Mal in Folge veranstalteten die Freiwilligen der Bonner Gruppe am 31. Mai einen Infostand im Rahmen des Sommerfests von „Studis dreh’n am Rad“. Dort stellen sich jährlich verschiedene Hochschulgruppen vor, Live-Bands, Workshops und andere Mitmachaktionen runden das Programm ab. Am Infostand der Regionalgruppe konnten die Besucher ihr Afrika-Wissen bei einem Länderrätsel testen. Ganz nebenbei wurde so die Bekanntheit von Masifunde in Bonn gesteigert und Interesse an Spenden und ehrenamtlicher Mitarbeit geweckt.



Dass die Begeisterung für Masifunde häufig durch den Magen geht, zeigten die Aktionen in Ingolstadt und Mainz. Beim Campus Life Tag an der Technischen Hochschule Ingolstadt verkauften Freiwillige Kuchen an interessierte Studierende, und auch beim Gartenfeldplatz-Fest in Mainz kam man beim Genuss zahlreicher liebevoll zubereiteter Kuchen ins Gespräch.

Am 2. Juli 2014 fand das Internationale Sommerfest der Uni Oldenburg unter dem Motto „Offen für Vielfalt“ statt. Mit dabei: die Oldenburger Masifunde-Regionalgruppe mit einem eigenen Stand. Dort ging es besonders farbenfroh zu: Die Besucher konnten sich traditionell südafrikanisch schminken lassen und den afrikanischen Kontinent mit vielen bunten Farben nachmalen.

Eine Institution ist seit vielen Jahren der Benefizlauf der Firma Schott in Mainz: Am 14. Juni drehten drehten viele begeisterte Läufer ihre Runden für Masifunde. Mit dabei: Masifunde-Freiwillige, Arbeitskollegen, Freunde und Familienmitglieder. Das Ergebnis: Mehr

als 2.000 Euro für Masifundes Bildungsprojekte in Südafrika.

In der Hauptstadt hieß es auch 2014 wieder „Vorhang auf für Masifunde!“. Beim mittlerweile traditionellen Filmabend in der Kulturkneipe Laika in Neukölln zeigte die Berliner Regionalgruppe den Film „Goodbye Bafana“. Das Drama erzählt von Nelson Mandela und dem Mann, der 20 Jahre lang sein Gefängniswärter war. Der Filmabend bietet in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, Masifundes Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, neue Menschen für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern und darüber hinaus auf filmischem Wege ein differenziertes Afrikabild darzustellen.

Dieses Jahr hatten sich die Berliner Regionalgruppenmitglieder etwas ganz Besonderes ausgedacht: Leckere, selbst zubereitete südafrikanische Snacks warteten auf die Besucherinnen und Besucher. Die Bilanz: Ein neuer Zuschauer-Rekord, volle Bänke sowie jede Menge spannende und inspirierende Gespräche über Masifundes Arbeit in



Walmer Township.

Auch 2015 haben die Regionalgruppen viel vor: Die Freiwilligen wollen noch mehr Menschen dafür begeistern, sich ehrenamtlich bei Masifunde zu engagieren. Durch kreative Aktionen wollen die Regionalgruppen neue Spender gewinnen und auf Masifundes Projekte in Port Elizabeth aufmerksam ma-

chen. Dabei soll der Spaß im Team nicht zu kurz kommen: Bei Teamtagen, Teambuilding-Aktivitäten und natürlich auch beim strategischen Planungswochenende, das einmal im Jahr alle Freiwilligen aus Deutschland zusammenbringt, wird viel gelacht, gemeinsam gearbeitet und Masifunde in Deutschland kontinuierlich weiterentwickelt.

AUF EINEN BLICK – DIE REGIONALGRUPPENLEITER

Berlin: Eva-Lotta Bueren (seit Februar 2014), davor: Sarah Schneider

Bonn: Eva Schulte

Ingolstadt: Felix Naser

Mainz: Lenka Tucek

München: Sophie Steindor

Oldenburg: Thomas Hühne

Osnabrück: Arne Schmiecke



STRATEGISCHE PLANUNG IN WALDSIEVERS DORF

Engagierte Masifunde-Freiwillige beschäftigten sich ein Wochenende im Oktober mit der Zukunft des deutschen Vereins.

16 Masifunde-Köpfe, ein Flip-Chart, ein Moderationskoffer, Laptop und Beamer sowie viele gute Ideen: All das wurde am Wochenende in Waldsieversdorf benötigt, um die nahe Zukunft des Vereins zu diskutieren und abzuwägen.

Einmal jährlich setzt sich der bundesweit verstreute Verein zum Austausch und zur Planung zusammen. Dieses Jahr fand das gemeinsame Wochenende in der Nähe von Berlin, in Waldsieversdorf, statt. Trotz Bahnstreik kamen Vereinsmitglieder aus Bonn, Mainz, Bremen, München, Gießen, Berlin und sogar Südafrika.

Das Strategische Planungswochenende (SPW) stand in diesem Jahr unter der Vorgabe, die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen. Dafür wurden bereits im Vorfeld verschiedene Szenarien ausgearbeitet. Diese wurden im Kreise des SPWs diskutiert und anhand einer Entscheidungsmatrix bewertet.

Ziel: Die ehrenamtlichen Strukturen sollen entlastet werden und zeitgleich die Unterstützung für die wachsenden Programme in Südafrika gewährleistet werden.

Am Samstagabend gab es außerdem ein Update von den zurückgekehrten weltwärts-Freiwilligen aus Südafrika: Eine unverzichtbare Motivationsspritze für die deutschen Ehrenamtlichen, die seit Jahren ihre Zeit in die Bildungsprogramme im weit entfernten Port Elizabeth investieren.

Zwischen den Programmpunkten gab es immer wieder Zeit zum Quatschen, Diskutieren und Kennenlernen. Gerade für neue Vereinsmitglieder stellte das SPW damit eine tolle Gelegenheit die Strukturen des deutschen Vereins kennenzulernen und sich für die Arbeit in Deutschland zu begeistern.

<p>05. – 06.04.2014</p> <p>Teamtag zur Außendarstellung und Jahreshauptversammlung in Mainz</p> <p>APRIL</p>	<p>16.04.2014</p> <p>Infostand bei Hochschulgruppenmesse & Erstibegrüßung an der Uni Mainz</p>	<p>16.04.2014</p> <p>Gründung Regionalgruppe Ingolstadt</p>	<p>09.09.2014</p> <p>Besuch bei der Evangelischen Stiftung Arnsburg in Lich</p>	<p>11.09.2014</p> <p>Konferenz „Chancenkontinent Afrika“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin</p>	<p>12.09.2014</p> <p>Besuch in der Montessori-Schule Sternenwiese in Berlin und Besuch der Falken in Berlin</p>
<p>29.04.2014</p> <p>Masifunde stellt sich bei der SPD-Stadtratsfraktion in Bensheim vor</p>	<p>18.05.2014</p> <p>Besuch der Ausstellung des Apartheid-Fotografen Jürgen Schadeberg in Darmstadt. Gespräch mit dem Künstler und Jazz-Talk zum Thema Township Musik.</p> <p>MAI</p>		<p>06.09.2014</p> <p>10 Jahre Masifunde - Jubiläumsfeier in Bensheim</p>	<p>17. – 19.10.2014</p> <p>Strategisches Planungswochenende in Waldsiedersdorf</p> <p>OKTOBER</p>	<p>30.10.2014</p> <p>Dreh des neuen Imagefilms für Masifunde</p>
<p>20.05.2014</p> <p>Campus Life TH Ingolstadt - Kuchen verkaufen</p>	<p>24. – 25.05.2014</p> <p>Masifunde beim 30jährigen Jubiläum der Initiative Teilen in Frankfurt</p>	<p>04.06.2014</p> <p>Masifunde Filmabend mit „Goodbye Bafana“ in Berlin</p> <p>JUNI</p>	<p>08.11.2014</p> <p>Masifunde bei der Verleihung des Freiheitspreises der Friedrich-Naumann-Stiftung an die südafrikanische Politikerin Helen Zille in Frankfurt</p> <p>NOVEMBER</p>		<p>14. – 15.11.2014</p> <p>November: Masifunde beim 10jährigen Jubiläum des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen in Frankfurt</p>
<p>07. – 09.06.2014</p> <p>Infostand auf dem Hessentag in Bensheim</p>	<p>14.06.2014</p> <p>Masifunde beim „Run for Children“ Schottlauf in Mainz</p>	<p>15.06.2014</p> <p>Betrieb des Hessentag-Café in Bensheim</p>	<p>23.11.2014</p> <p>Benefizkonzert des katholischen Jugendchors für Masifunde in Zwönitz</p>	<p>03.12.2014</p> <p>Infostand mit Kuchenverkauf und Glühwein auf dem Campus der Uni Mainz</p> <p>DEZEMBER</p>	<p>07.12.2014</p> <p>Plätzchenverkauf der Berliner Regionalgruppe in Stahnsdorf (Brandenburg)</p>
<p>02.07.2014</p> <p>Masifunde beim Internationalen Sommerfest der Uni Oldenburg</p> <p>JULI</p>	<p>21. – 22.07.2014</p> <p>Masifunde Freiwillige besuchen Musterschule in Frankfurt und führen ein Modul aus</p>	<p>02. – 03.08.2014</p> <p>Infostand mit Kinderspielen und Kuchenverkauf beim Neustadtfest in Mainz</p> <p>AUGUST</p>	<p>10.12.2014</p> <p>Campus Life TH Ingolstadt-Kuchen verkaufen</p>	<p>18.12.2014</p> <p>Besuch und Spendenentgegennahme in Bonns Fünfte (Gesamtschule in Bonn)</p> <p>DEZEMBER</p>	<p>19.12.2014</p> <p>Gottesdienst der Schlossbergschule Bensheim mit Spendenübergabe an Masifunde</p>
<p>23. – 24.08.2014</p> <p>Junge Union läuft beim Hunsrück-Marathon für Masifunde</p>	<p>05. – 13.09.2014</p> <p>Linda Zali vom südafrikanischen Team zu Besuch in Deutschland</p> <p>SEPTEMBER</p>	<p>08.09.2014</p> <p>Besuch beim Kinderhaus Blauer Elefant in Mainz</p>			

AUF EINEN BLICK

Bereichsleiterin:	Marie Demel
Stellvertreterin:	Laura Scharm
Freiwilligenzahl Anfang des Jahres 2014:	17
Freiwilligenzahl Ende des Jahres 2014:	16



VON ONLINE- UND OFFLINE-HELDEN

Friendraising bei Masifunde bedeutet, Menschen für die Arbeit von Masifunde zu begeistern – und um aktive Unterstützung zu werben. Auf vielen kreativen Wegen hat der Friendraising-Bereich dies 2014 in die Tat umgesetzt.

Im Rahmen des „Online-Helden“-Programms, das von der Plattform betterplace.org organisiert wurde, lernten zwei Freiwillige des Teams, wie Masifunde im Internet spannende Geschichten über das eigene Programm erzählen, soziale Netzwerke wie Facebook wirksam nutzen und so erfolgreich Spenden online sammeln kann. Dabei nahmen sie sowohl an Internet-Seminaren teil, wie auch an einer zweitägigen Veranstaltung in Berlin. Gemeinsam mit anderen Organisationen nahmen sie anschließend an einem Wettbewerb teil, der die kreativsten und effektivsten Ideen prämierte. Mit der Kampagne „Helden des Alltags“ sammelte Masifunde Spenden für das jährliche Summercamp. Innerhalb von wenigen Tagen konnten über diese Kampagne 615 Euro von 44 Spendern eingeworben werden – ein toller Erfolg! Schließlich schaffte es Masifunde sogar in zwei Wettbewerbskategorien (Social Media und Digital

Storytelling) auf das Treppchen.

Ein weiterer Erfolg war die Neuauflage der Spenderbetreuung. Masifunde lebt von zahlreichen Unterstützern. Daher ist es besonders wichtig, alle Spender gut zu betreuen. Das Spendenbetreuungsteam versendet zum Beispiel Dankeskarten und -briefe oder auch Spendenbescheinigungen. Um bei einem kontinuierlich wachsenden Spenderkreis eine optimale Betreuung zu gewährleisten, hat sich das Friendraising-Team in einem Team-Workshop mit neuen Arbeitsabläufen beschäftigt. Das Ergebnis ist ein neuer Leitfaden zur Spenderbetreuung, von dem zukünftig nicht nur das Team selbst profitieren soll, sondern vor allem auch die zahlreichen Unterstützer.

AUF EINEN BLICK

Bereichsleiterin: Simone Strobel

Stellvertreter: Sören Krüger

Freiwilligenzahl Anfang des Jahres 2014: 8

Freiwilligenzahl Ende der Jahres 2014: 8

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



MASIFUNDE SICHTBAR MACHEN

Im Jubiläumsjahr von Masifunde lag ein Fokus des Bereichs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit darauf, zurückzublicken: auf zehn Jahre Engagement für erstklassige Bildung in Südafrika.

Als Ergebnis entstand ein Tätigkeits- und Finanzbericht, der in der jungen Organisation neue Maßstäbe gesetzt hat. Auf 150 kunterbunten Seiten erzählt der Bericht die Erfolgsgeschichte von Masifunde – ohne dabei zu dick aufzutragen. Er evaluiert das bisher Erreichte und schaut optimistisch in die Zukunft. Zu Wort kommen vor allem diejenigen, die Masifunde maßgeblich mitgestalten: Patenkinder, Mitarbeiter aus Port Elizabeth, aber auch die zahlreichen Freiwilligen aus ganz Deutschland. Der Tätigkeits- und Finanzbericht kann auf der Masifunde-Website heruntergeladen werden.

Um auch zukünftig junge Menschen für Masifunde zu begeistern, erstellte der Bereich in Zusammenarbeit mit den Filmemachern Anne Bohnet-Wörmann und Steffen Neupert von Neupertainment einen Imagefilm, der die Vereinsarbeit in Deutschland vorstellt. In 5:39 Minuten erzählen Frei-

willige aus ganz Deutschland, warum sie sich für gute Bildung in Südafrika einsetzen – und warum die Arbeit bei Masifunde mehr ist, als „nur“ ein Ehrenamt. Der Film wurde in den ersten zwei Monaten bereits mehr als 200 mal auf YouTube abgerufen und erreichte 2.500 Personen bei Facebook und ist nun ein weiteres Schmuckstück des Masifunde-eigenen YouTube-Kanals:

<http://www.youtube.com/masifunde>

Für 2015 hat sich der Bereich viel vorgenommen: Die kontinuierliche Medienarbeit soll intensiviert werden, Newsletter, Webseite und Blog weiterhin kontinuierlich informieren und auch die Präsenz in den sozialen Medien soll weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen die Regionalgruppen mit passgenauem Marketing-Material versorgt werden.

AUF EINEN BLICK

Bereichsleiterin: Johanna Schubert

Stellvertreter: Stephanie Schmiedel

Freiwilligenzahl Anfang des Jahres 2014: 11

Freiwilligenzahl Ende der Jahres 2014: 8



Junge Menschen für soziales Engagement begeistern und gleichzeitig ein realistisches Afrika-Bild vermitteln: Das ist das Ziel des Bildungsbereichs von Masifunde.

Unter der Leitung von Johanna Schubert haben die Freiwilligen des Bereichs 2014 unter anderem ein neues Bildungsmodul zum Thema „HIV/Aids“ konzipiert und ausgearbeitet. Ein Bildungsmodul bearbeitet unter Einsatz verschiedener Methoden in einer interaktiven Unterrichtseinheit ein bestimmtes Thema rund um Südafrika. Die einzelnen Module orientieren sich an den Fächern Politik und Wirtschaft in der Oberstufe, werden aber auch fächerübergreifend angepasst sowie in niedrigeren Klassenstufen oder anderen Schulformen, wie der Grundschule, eingesetzt. Lehrer und Schulen können die Durchführung der Einheiten durch Masifunde-Freiwillige kostenlos buchen.

Das neue Bildungsmodul thematisiert die Verbreitung und Folgen von HIV/Aids in Südafrika und zieht darüber hinaus den weltweiten Vergleich. Ziel ist es den Schülern das Thema einerseits auf der individuellen Ebene und andererseits in einem entwicklungspolitischen Zusammenhang nahe zu bringen. Die Unterrichtseinheit soll 2015 erstmals mit Schülern durchgeführt werden.

Wie die Bildungsarbeit von Masifunde in der

Praxis aussieht, erfuhren im Juli die Schüler der Musterschule in Frankfurt. Im Rahmen einer Projektwoche führten die Masifunde-Freiwilligen Benjamin und Carlotta ein Modul zu Ressourcenverteilung, Zukunftsgerechtigkeit und Konsum durch. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema der Apartheid, welches mit der Projektgruppe, bestehend aus Schülerinnen der 11. Klasse sowie einigen Schülerinnen der Mittelstufe, behandelt wurde. Mit interaktiven Gruppenarbeiten und Input zu Südafrika durch die Masifunde-Freiwilligen, wurden die Schüler angeregt, unter anderem ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren. Das Modul weckte bei den Schülern viel Interesse, gleichzeitig zeigte Masifunde an der langjährigen Partnerschule Präsenz und informierte über den aktuellen Projektstand.

Neben der Ausführung des Bildungsmoduls zum Thema „HIV/Aids“ werden die Freiwilligen insbesondere die Bereichsstrukturen durch regelmäßige Treffen und neue Freiwillige verstärken. Außerdem ist geplant, mit den beiden ersten „weltwärts Reverse“-Freiwilligen aus Südafrika Partnerschulen sowie Schulklassen zu besuchen.

AUF EINEN BLICK

Name Bereichsleiter:	Christina Zecher
Name Stellvertretender Bereichsleiter:	Peggy Lehnert
Freiwilligenzahl Anfang des Jahres 2014:	5
Freiwilligenzahl Ende der Jahres 2014:	5



MEHR ALS NUR ZAHLEN!

Die Arbeit der Freiwilligen des Bereichs „Finanzen“ ist eine Tätigkeit, die oftmals im Hintergrund abläuft und selten sichtbar wird. Schwarz auf weiß sieht man die Resultate alljährlich im Finanzbericht. Und dennoch: Wie wichtig das Engagement der fünf Freiwilligen für Masifunde ist, zeigt sich beispielhaft an den Entwicklungen von 2014.

Die Einführung des SEPA-Lastschriftverfahrens bedeutete eine große Veränderung für nahezu jede Organisation in Europa. Masifunde stellte den Zahlungsverkehr auf SEPA erfolgreich um, führte dafür neue Software und Formulare ein und etablierte darüber hinaus neue Prozesse zur Abwicklung von SEPA-Lastschriftmandaten. Das Ergebnis: Gesetzliche Vorgaben werden erfüllt, gleichzeitig kann weiterhin komfortabel und einfach gespendet werden, da für diese Zahlungsweise keine Gebühren anfallen.

Kontinuität verspricht auch der Erhalt eines neuen Freistellungsbescheids. Alle drei Jahre muss Masifunde eine Erklärung zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer an das zuständige Finanzamt in Bensheim abgeben, um als gemeinnützige Körperschaft

anerkannt zu bleiben. So kann Masifunde Steuerbegünstigungen in Anspruch nehmen. Am 19. Dezember 2014 erhielt Masifunde vom Finanzamt Bensheim einen neuen Freistellungsbescheid sowie den Bescheid, dass Masifunde alle satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Steuerbegünstigungen erfüllt. Masifunde bleibt gemeinnützig und kann weiterhin Spendenquittungen ausstellen, wodurch Spender ihre Beiträge steuerlich absetzen können.

2015 will der Bereich die interne Zusammenarbeit kontinuierlich optimieren: Dafür soll eine neue Online-Plattform getestet werden, die Prozesse vereinfachen und die Transparenz der Bereichsarbeit erhöhen soll.

Masifunde Bildungsförderung e.V. hat das Jahr 2014 mit einem Verlust in Höhe von 16.951,86 € abgeschlossen. Dieser setzt sich aus einem Verlust im ideellen Bereich (22.076,11 €), einem Verlust in der Vermögensverwaltung (15,36 €) sowie einem Gewinn im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (5.139,61 €) zusammen.

Im ideellen Bereich sind sowohl gesunkene Einnahmen (14.131,43 € im Vergleich zu 2013) als auch gestiegene Ausgaben (+114.608,64 €) für den Verlust im Geschäftsjahr 2014 verantwortlich. Die gestiegenen Ausgaben begründen sich in einer hohen Überweisung an Masifunde Learner Development zum Jahresanfang, die sich aus den Rekorderlösen im Jahr 2013 speiste.

Nach rückläufigen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in 2013 konnten diese in 2014 um 3% auf 7.078,00 € gesteigert werden. Leider reichte dies nicht aus um die gesunkenen Spendeneinnahmen zu kompensieren, sodass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen um 4% zurückgingen. Verantwortlich für die sinkenden Einnahmen sind vor allem die ins Stocken geratenen Aktivitäten rund um das Bildungszentrum, das in der Konsequenz kaum im Fokus des Fundraising stand und dessen Spendeneinnahmen fast vollständig versiegt (95% auf 590 €). Ebenfalls rückläufig waren die weltwärts-Spenden (48%) sowie die sonstigen zweckgebundenen Spenden für Südafrika (51%). Sehr erfreulich entwickelten sich stattdessen die Spenden für die schulischen Programme, wie die Bildungspatenschaften, für die außerschulischen Programme, wie Learn4Life!, und die zweckgebundenen Spenden. Letztere konnten um 7% auf über 55.000 € gesteigert werden.

Die sonstigen zweckgebundenen Einnahmen

sanken deutlich um knapp 8.200 € (29%), da sowohl für Südafrika als auch für Deutschland weniger Fördergelder akquiriert werden konnten. Der Hauptanteil entfällt dabei auf die Zuschüsse für das Summercamp, die um über 6.100 Euro zurückgingen, da 2014 keine neuen Anträge gestellt wurden. Darüber hinaus konnten außer den Erstattungen durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) Mainz keine weiteren zweckgebundenen Einnahmen für Deutschland generiert werden. Zusammenfassend sanken die Einnahmen in 2014 um 7% im Vergleich zum Vorjahr.

In den Ausgaben des ideellen Bereichs sind die Überweisungen zu Masifunde Learner Development in Südafrika enthalten (176.238 € in 2014 vs. 80.000 € in 2013), die den größten Einzelposten darstellen. Üblicherweise überweist Masifunde Bildungsförderung zweimal jährlich einen Betrag an Masifunde Learner Development. Für 2013 ging jedoch die erste Überweisung (90.000 €) schon Ende 2012 vom deutschen Konto ab. Sieht man von den unterschiedlichen Zeitpunkten ab, ergibt sich nur ein leichter Anstieg bei den Überweisungen nach Südafrika (+6.238 € oder 3,7%). Im Jahr 2014 sind allerdings auch die weltwärts-Eigenmittel (+12.497 €) sowie die Ausgaben für die Vereinsarbeit Deutschland gestiegen (+3.511,79 €). In letzteren spiegeln sich mehr Aktivitäten (Spendenkampagne, Luftballons Hessentag, Besuch von Linda Zali) wider, aber auch höhere Verwaltungskosten und die Tatsache, dass die Lizenzgebühr für das Pfandraising für 2014 und rückwirkend für 2013 bezahlt wurde.

Die Summe der Vereinsausgaben (9.568,38 €) betrug im Jahr 2014 6% der Spendeneinnahmen (154.008,64 €), wobei die Fördergelder, die Rückerstattung der AStA sowie weitere sonstige Einnahmen keine Berücksichtigung finden. Wie in den letzten Jahren stellte

Masifunde Bildungsförderung in 2014 erneut sicher, dass jeder für die Bildungsarbeit in Südafrika gespendete Euro auch nach Südafrika überwiesen wird. Steigende Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen tragen dazu bei, dass die Ausgaben in Deutschland vollständig durch hierfür vorgesehene Mittel gedeckt sind.

Der leichte Verlust in der Vermögensverwaltung ist dem aktuellen Niedrigzinsumfeld geschuldet, dem sich auch Masifunde Bildungsförderung e.V. nicht entziehen konnte. Die Zinsen auf das Tagesgeldkonto waren im Geschäftsjahr 2014 nicht ausreichend um die Bank- und Überweisungsgebühren zu decken. Demgegenüber konnte im Jahr 2013 noch ein leichter Überschuss von 10,06 € erwirtschaftet werden.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist der erzielte Gewinn größtenteils auf Veranstaltungen und Aktionen zurückzuführen, die von den Regionalgruppen, dem Fundraising-Bereich und dem Verein zentral durchgeführt wurden. Unter letztere fallen die Teilnahme am Hessentagscafé und die Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens von Masifunde Bildungsförderung e.V. Der Fundraising-Bereich beteiligte sich an der Kampagne Online-Helden. Durch diese Veranstaltungen und Aktionen wurden deutlich höhere Einnahmen erzielt als im vergangenen Jahr (+1.028,71 €). Rückläufig waren dagegen das Sponsoring (-600 €) und der Verkauf von Merchandise-Artikeln wie Kochbüchern, Grußkarten und Kalendern (-1.028,58 €), die im vergangenen Jahr einen erheblichen Gewinnbeitrag im wirtschaftlichen Bereich leisteten. Insgesamt sind somit Gewinnrückgänge von knapp 600 € im Vergleich zu 2013 zu verzeichnen (-10%).

Die Ausgaben von Masifunde Learner Deve-

lopment in Südafrika sind im Jahr 2014 erneut deutlich gestiegen (+13%). Dabei sind sowohl die Programmkosten als auch die Gemeinkosten, die die Ausgaben für Management und Verwaltung, Infrastruktur sowie Transport umfassen, gestiegen. Insgesamt spiegelt die Ausgabenentwicklung den kontinuierlichen Ausbau der Programme wider. So ist die Renovierung der Walmer High School neu hinzugekommen, die Ausgaben für die sich großer Beliebtheit erfreuende Walmer High School Bibliothek vervielfachten sich und auch die Ausgaben für die mittlerweile acht Talentgruppen wuchsen um über 50%. Rückläufig waren dagegen die Ausgaben für das von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit finanzierte Programm „Youth for Safer Communities“, das Summercamp und den Homework Club.

Überaus erfreulich gestalteten sich in 2014 die Einnahmen in Südafrika, die mit annähernd 40% deutlich stärker anstiegen als die Ausgaben. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die von Masifunde Learner Development generierten Einnahmen – also ohne die Überweisungen von Masifunde Bildungsförderung e.V. – sogar um mehr als zwei Drittel gestiegen sind. Dabei konnten zahlreiche neue Unterstützer in Südafrika gewonnen werden, wie etwa die Deutsche Botschaft, die Lotto-Gesellschaft oder das Department for Social Development. Auch von dem guten Wechselkurs konnte Masifunde Learner Development profitieren. Die Gesamteinnahmen lagen um 832.048 Rand über den Gesamtausgaben. Allerdings sind 877.520 Rand der Einnahmen aus 2014 für das Jahr 2015 zweckgebunden, sodass unter dem Strich in Südafrika ein kleines Minus von 45.472 Rand (ca. 3.500 Euro) steht.

Wenn Sie Fragen zu unserem Jahresabschluss haben, kontaktieren Sie uns jederzeit gerne: finanzen@masifunde.de

JAHRESABSCHLUSS

A. IDEELLER TÄTIGKEITSBEREICH

Einnahmen

1. Spenden & Mitgliedsbeiträge		
• Mitgliedsbeiträge	5.105,00 €	
• Fördermitgliedschaften	1.973,00 €	
		7.078,00 €
• Sonstige zweckgebundene Spenden für Deutschland	581,00 €	
• Schulische Programme		
- Bildungspatenschaften	45.157,52 €	
- Homework Club	657,50 €	
- Walmer High School Library	765,00 €	
- Sanierung der Walmer High School	4.310,00 €	
- Wabamkela	2.910,00 €	
- Weitere Spenden schulische Programme	1.735,00 €	
• Außerschulische Programme		
- Learn4Life!	14.290,00 €	
- Summercamp	3.945,00 €	
- Talentgruppen	5.497,00 €	
- Weitere Spenden außerschulische Programme	10.660,91 €	
• Bildungszentrum	590,00 €	
• Sonstige zweckgebundene Spenden für Südafrika (Xolelani, Infrastruktur)	3.375,00 €	
• Weltwärts	4.445,00 €	
• Zweckungebundene Spenden	55.089,71 €	
		154.008,64 €
Zwischensumme 1. Spenden & Mitglieder		161.086,64 €

2. Sonstige Einnahmen		
2.1. Zweckgebunden für Südafrika		
• Stiftungen (Futura Stiftung für HWC)	15.000,00 €	
• Öffentliche Fördergelder (Landeszuschuss Hessen für das Summercamp)	1.397,03 €	
• Sonstige Fördergelder (Initiative Teilen für Bibliothek)	1.571,65 €	
• Erstattung Reisekosten Linda Zali und Jacob Birkenhäger (GIZ)	1.210,43 €	
		19.179,11 €
2.2. Zweckgebunden für Deutschland		
• AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss)	995,67 €	
• Öffentliche Fördergelder	0,00 €	
• Sonstige Fördergelder	0,00 €	
		995,67 €
Zwischensumme 2. Sonstige Einnahmen		20.174,78 €
Zwischensumme 1. und 2.		181.261,42 €

JAHRESABSCHLUSS

A. IDEELLER TÄTIGKEITSBEREICH

Ausgaben

1. Vereinsarbeit Deutschland

• Vereinsintern	2.894,62 €	
- Verwaltungskosten (Kommunikations- und Verwaltungsplattform, Webhosting)	2.954,96 €	
- Haftpflichtversicherung	588,58 €	
- Netzwerkarbeit (Mitgliedschaften Verbände)	172,00 €	
- Netzwerk	6,00 €	
- Sonstiges (Getränke JHV)	14,58 €	
		3.736,12 €
• PR		
- Druckkosten Newsletter & Broschüre	506,26 €	
- Portokosten (Newsletter)	361,39 €	
- Reisekosten	175,10 €	
- Luftballons Hessentag	313,12 €	
- Filmdreh	456,85 €	
		1.812,72 €
• Friendraising		
- Druckkosten	199,15 €	
- Portokosten	84,35 €	
- Lizenzgebühr (Pfandraising)	1.254,39 €	
- Reisekosten	57,60 €	
- Spendendosen	136,40 €	
- Spendenkampagne	145,00 €	
		1.876,89 €
• Bildungsarbeit		
- Reisekosten	336,56 €	
- Flugkosten Linda Zali	960,43 €	
		1.296,99 €
• Regionalgruppen		
- Bonn	43,07 €	
- Mainz	416,89 €	
		459,96 €

• Projektarbeit Deutschland		
- Reisekosten	9,98 €	
		9,98 €
• Sonstiges		
- Verwaltung/Infrastruktur	271,32 €	
- Rück-/Fehlbuchungen	82,49 €	
- Portokosten	21,91 €	
		375,72 €
Zwischensumme 1. Vereinsarbeit Deutschland		9.568,38 €

2. Weltwärts

• Anteil der Masifunde-Eigenmittel	14.997,00 €	
Zwischensumme 2. Weltwärts		14.997,00 €

3. Masifunde Learner Development

• Überweisungen MLD	176.238,00 €	
• Personalkosten Südafrika	1.993,60 €	
• Rückzahlung überschüssige Förderung Summercamp 2013 an das Innenministerium Rheinland-Pfalz	411,51 €	
• Sonstiges	129,04 €	
Zwischensumme 3. Masifunde Learner Development		178.772,15 €

Zwischensumme 1., 2. und 3.	203.337,53 €
-----------------------------	--------------

Verlust A.	-22.076,11 €
------------	--------------

JAHRESABSCHLUSS

B. VERMÖGENSVERWALTUNG

Einnahmen

• Zinsen und sonstige Kapitalerträge	Giro	0,00 €
• Zinsen und sonstige Kapitalerträge	Tagesgeld	20,64 €

Ausgaben

• Bankgebühren Deutschland	Giro	12,00 €
• Nutzungsgebühren Banksoftware	Giro	0,00 €
• Überweisungsgebühren	Giro	24,00 €
• Bankgebühren Deutschland	Tagesgeld	0,00 €

Verlust B. -15,36 €

C. WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

• Kochbuch, deutschlandweit		
Einnahmen	625,10 €	
Ausgaben	33,84 €	
Saldo		591,26 €
• Verkauf Grußkarten		
Einnahmen	19,50 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		19,50 €

• Sponsoring Newsletter		
Einnahmen	1.200,00 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		1.200,00 €
• Kalender		
Einnahme	36,00 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		36,00 €
• Weihnachtskarten		
Einnahmen	200,00 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		200,00 €
• RG Berlin, Veranstaltungen (Plätzchenverkauf Weihnachtsmarkt)		
Einnahmen	286,52 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		286,52 €
• RG München, Benefizkonzert		
Einnahmen	180,00 €	
Ausgaben	182,09 €	
Saldo		- 2,09 €
• RG Bonn, Keksaktion		
Einnahmen	13,00 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		13,00 €
• RG Ingolstadt, Kuchenverkauf		
Einnahmen	350,00 €	
Ausgaben	- €	
Saldo		350,00 €

• RG Mainz, Veranstaltungen (Glühweinstand, Neustadtfest)			
Einnahmen	1.319,14 €		
Ausgaben	49,18 €		
Saldo		1.269,96 €	
• RG Oldenburg, Sommerfest			
Einnahmen	162,00 €		
Ausgaben	- €		
Saldo		162,00 €	
• Verein, Veranstaltungen (Hessentagscafé, Masi-Geburtstag)			
Einnahmen	1.398,45 €		
Ausgaben	559,99 €		
Saldo		838,46 €	
• Learn4Life!, Kampagne Online-Helden			
Einnahmen	175,00 €		
Ausgaben	- €		
Saldo		175,00 €	
Gewinn C.		5.139,61 €	

D. VERPROBUNG DER GELDBESTÄNDE

• Kassenbestand 31.12.14	Giro	28.076,18 €	
• Kassenbestand 31.12.14	Tagesgeld	70.871,39 €	
			98.947,57 €
abzgl.			
• Kassenbestand 01.01.14	Giro	27.926,35 €	
• Kassenbestand 01.01.14	Tagesgeld	87.973,08 €	
			115.899,43 €

Verlust 2014 **-16.951,86 €**

A. Ideeller Bereich	-22.076,11 €
B. Vermögensverwaltung	-15,36 €
C. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	5.139,61 €

Verlust 2014 **-16.951,86 €**

Kassen-Anfangsbestand	01.01.2014:	R 1.365.419	
Kassen-Endbestand	31.12.2014:	R 1.836	
Differenz			R -1.363.583

Einnahmen

• Masifunde Bildungsförderung e.V.			
	<i>Betrag in €</i>	<i>Kurs R/€*</i>	
07.01.2014	101.238 €	14,3780	R 1.455.600
09.07.2014	75.000 €	14,3462	R 1.075.962
• Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)			
			R 384.301
• German Embassy			
			R 200.563
• The Learning Trust			
			R 215.000
• Lotto			
			R 175.500
• Atlantic Philanthropy			
			R 137.720
• SAGE.net			
			R 121.544
• Department of Social development (SA)			
			R 100.000
• Weitere Zunwendungen (< R 100.000)			
			R 123.107
• Zinsen			
			R 68.516
• Weitere Einnahmen			
			R 40.411

Summe Einnahmen **R 4.098.224**

* durchschnittlicher Wechselkurs R/€ 14,3645

EINNAHMEN UND AUSGABEN

MASIFUNDE LEARNER DEVELOPMENT

Ausgaben

Gemeinkosten

Management und Verwaltung	R 430.371
Infrastruktur	R 363.461
Transport	R 388.963
Summe Gemeinkosten	R 1.182.796

Programmkosten

		Gemein- kosten- schlüssel	Gesamt- kosten	Gesamt- kosten	zweck- gebundene Einnahmen D	Kosten- deckung
Patenschaften	R 580.954	26%	R 883.408	61.500 €	45.158 €	73%
Homework Club	R 69.561	2%	R 89.074	6.201 €	15.658 €	252%
Wabamkela						
Kindergarten	R 34.400	1%	R 44.157	3.074 €	2.910 €	95%
Learn4Life!	R 271.369	12%	R 417.718	29.080 €	14.290 €	49%
Summercamp	R 144.922	4%	R 193.705	13.485 €	5.342 €	40%
Talentgruppen					5.497 €	26%
Theatergruppe	R 24.350	2%	R 53.620	3.733 €		
Kunstgruppen	R 61.642	2%	R 90.912	6.329 €		
Rettungs- schwimmer	R 80	0%	R 80	6 €		
„Learn2Swim!“	R 991	1%	R 10.747	748 €		
Walmer’s Own Schülerzeitung	R 45.766	2%	R 65.279	4.545 €		
Chor	R 36.849	2%	R 61.241	4.263 €		
Computerkurse	R 15.760	0%	R 20.638	1.437 €		
Filmgruppe	R 1.564	0%	R 1.564	109 €		

		Gemein- kosten- schlüssel	Gesamt- kosten	Gesamt- kosten	zweck- gebundene Einnahmen D	Kosten- deckung
Connecting Continents	R 36.215	2%	R 55.729	3.880 €	3.400 €	88%
Bildungszentrum	R 104.252	8%	R 201.818	14.050 €	590 €	4%
Karriereberatung	R 5.396	1%	R 15.152	1.055 €	0 €	0%
Walmer High School Bibliothek	R 30.027	2%	R 59.297	4.128 €	2.337 €	57%
Youth for Safer Communities	R 401.051	12%	R 547.400	38.108 €	0 €	0%
Walmer High School Renovierung	R 218.233	2%	R 247.503	17.230 €	4.310 €	
Summe Programmkosten	R 2.083.381		R 3.059.040	212.959 €	99.491 €	47%
Zweckungebundene Spenden					55.090 €	73%
Nicht allokierte Gemeinkosten			R 207.136			
Summe Ausgaben						R 3.266.176

2014

IMPRESSUM

TÄTIGKEITS- UND FINANZBERICHT 2014

Masifunde Bildungsförderung e.V.

Donaustraße 12 - 64625 Bensheim

+49 176 692 56 56 0 - info@masifunde.de

www.masifunde.de

Spendenkonto

Sparkasse Bensheim - BLZ 50950068 - KONTO 1605856

IBAN DE66 5095 0068 0001 6058 56 - BIC HELADEF1BEN

Druck

C. Pelz GmbH - www.pelzverlag.de

masifunde

BILDUNGSPROJEKTE IN SÜDAFRIKA

